

# Inhalts - Verzeichnis

der

Carl von Rennenkampff

betreffenden Acte.

	<u>Folio.</u>
<b>Zeugnisse</b> , die behufs der Aufnahme in die Zahl der Studierenden beigebracht worden:	
<b>Taufschein</b> aus dem Kirchenbuche zu St. Martens, vom 16. October 1876, Nr. : 169 Sowie auch vom 21. November 1895 Nr.: <b>185</b>	<b>1.</b> <b>I. b)</b>
<b>Maturitätszeugnis</b> von der Estl. Ritter- u. Domschule, vom 21. Juni 1891, Nr.: <b>37</b>	<b>2.</b>
<b>Standeszeugnis</b> von der Estländ. Ritterschaft, vom 25. Juli 1891, Nr.: <b>57</b>	<b>3.</b>
<b>Einwilligung</b> der Mutter in Ruhde, vom 10. Aug. 1891	<b>4.</b>
<b>Zeugnis über Anschreibung Einberufungs-Bezirk Reval- schen Kreises</b> , von der Revalschen Kreis Wehrpflicht Behör- de, vom 16. März 1889, <u>Meldung 91</u> .	<b>5.</b>
<b>Zeugnis über die Meldung zur Erfüllung der Wehrpflicht, von der</b> Revalsche Wehrpflichtbehörde, vom 19. November 1891 Nr.: <b>76</b>	<b>VI.</b>

**Kopie.**

Übersetzung

Geburts- und Taufurkunde

Auszug aus der Liste der Geborenen und Getauften der Evangelisch - Lutherischen  
Gemeinde St. Martens

in Estland.

Am 23. Juni 1870 um 8 Uhr abends in Groß-Ruhde ehelich geboren und  
am 24. Juli 1870 von dem evangelisch-lutherischen Pastor der St. Martens Gemeinde zu  
Hause auf den Namen *Karl Johannes Hermann* getauft.

Vater : Herr Gardekapitän Gustav Edler von Rennenkampff und Ehefrau und  
Mutter: Natalie, geb. von Middendorf, (*Ev.-Luth.*)

Paten:  
1. Herr Karl von Middendorf aus Assokül,  
2. Herr Hermann von Middendorf,  
3. Frau Elisabeth Edle von Rennenkampff.

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Original bestätige ich mit dem  
Kirchensiegel.

**St. Martens**  
**21. November**  
**1895**

**sub fide pastorali**  
**O. von Tern**

**Nr. 185.**

Pastor der St. Martens Gemeinde.  
(Übersetzt von O. von Tern.)

# MATURITÄTS – ZEUGNISS

Dieses Zeugnis wird dem *Karl Johann Hermann von Rennenkampff*, lutherischen Bekenntnisses, Sohn des verstorbenen **Herrn Gustav von Rennenkampff**, geboren in **Groß-Ruhde**, im Gouvernement Estland, den 23. Juni 1870, unterrichtet in der Ehstländischen Ritter- und Domschule zu Reval seit dem 18. August 1880, in der siebenten Classe (Prima) drei Semester darüber ertheilt, daß

erstens, auf der Grundlage der Wahrnehmungen während der ganzen Zeit seines Besuchs der Ehstländischen Ritter- und Domschule in Reval, seine Führung *musterhaft*, die Regelmäßigkeit im Schulbesuche und in der Praeparation zu den Lehrstunden, sowie in der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten *sehr gut*, sein Fleiß *sehr gut* und sein Interesse *sehr gut* gewesen ist, und zweitens, daß er folgende Kenntnisse an den Tag gelegt hat:

Nr.: 37

Fächer des Gymnasialcursus.	Urtheile, gestellt	
	von der Lehrer-Conferenz	bei der Prüfung
Religion		I ausgezeichnet
Russische Sprache	4 gut	II gut
Russische Geschichte	4 gut	II gut
Lateinische Sprache	4 gut	II gut
Griechische Sprache	3 befriedigend	III befriedigend
Mathematik und Physik	4 gut	II. gut
Deutsche Sprache	4 gut	II. gut
Geschichte und Geographie	4 gut	II. gut
Hebräische Sprache	---	---

Bedeutung der Nummern: I ausgezeichnet , II gut ,  
III befriedigend .

Auf Grundlage dessen wird ihm dieses Maturitäts-Zeugnis ertheilt, welches ihm alle Rechte gewährt, die in den §§ 130, 132 des A L L E R H Ö C H S T am 30. Juli 1871 bestätigten Statuts der Gymnasien und Progymnasien bezeichnet sind.

Reval, d. 21. Juni 1891

**Director der Ehstländischen Ritter- und Domschule Dr. F. Köhler**

(L. S.)

**Kopie**

Übersetzung

Auf Anfrage wird hiermit mit dem Siegel der Ritterschaft bestätigt, daß **Karl Johann, Hermann Edler von Rennenkampff**, geboren am 23. Juni 1870, der leibliche Sohn des verstorbenen Mannrichters **Peter Gustav Edler von Rennenkampff** und seiner **Ehefrau Natalia**, geborene von Middendorf, ist und daß er Mitglied der in der Estländischen Adelsmatrikel eingetragenen Familie Edler von Rennenkampff ist.

(Stempel) Für die Richtigkeit:

**E. Baron Maidel,**  
Ritterschaftshauptmann

Beglaubigt: **Harald Baron Toll**, Sekretär

Nr. 57

Stadt Reval, Haus der Ritterschaft  
25. Juli 1891.

Hiermit ertheile ich meinem Sohn **Carl** die Erlaubnis in Dorpat zu studieren.

*Natalie von Rennenkampff,  
geb. v. Middendorf*

Groß-Ruhde,  
den 10<sup>ten</sup> August  
1891.

**Ministerium des Inneren**

**Revalsches Bezirksamt  
für Wehrpflicht**

---

Stadt Reval  
Gouvernement Estland

den 16. März 1889

**Nr.: 179 / II**

Anmeldebescheinigung beim Militärpflichtbezirk

-----  
*Herr Karl Johann Hermann von Rennenkampff*, Sohn des Gustav von  
Rennenkampff, geboren am 23. Juni 1870

-----  
ist zur Ableistung seines Pflichtwehrdienstes dem 1. Militärrevier des Bezirks  
Reval zugewiesen worden.

Konfession: Evang.- lutherisch. (Hat den Sonderkurs abgeschlossen). Besucht zur Zeit die 6. Klasse der Estländischen Ritter – und Domschule. (Befindet sich im Staatlichen Dienst).

Der oben erwähnte von Rennenkampff, der im Jahre 1891 zum Militärdienst verpflichtet ist, erklärt sich bereit, dem Militärbezirksamt der Stadt Reval bis zum 1. März 1891 eine Bescheinigung über seinen Familienstand und Angaben zu seiner Familie vorzulegen.

Diese Angaben ist er auf Grund der Verordnung Seiner Hoheit vom\* 23. Juli 1874 verpflichtet zu machen.

Vorsitzender: *Graf Rebinder*

Sekretär und Sachbearbeiter: (Unterschriften)

\*Verordnung Seiner Hoheit. – Katharina

Mit Genehmigung SEINER HOHEIT, hat der Staatsrat am 23. Mai 1874 beschlossen: daß die Personen, die aus der 10. Volkszählung ausgenommen worden sind und diejenigen, die nach der Zählung aus der Untertanenschaft ausgetreten sind, beim Anspruch auf das Privileg ihres Familienzustandes, (Armeedienstordnung (Satzung) Abs. 45), beim zuständigen Amt einen Nachweis über ihre Familien vorlegen müssen, der von der örtlichen Polizeibehörde oder vom Leiter des Amtes oder der Verwaltung, wo der Vater, Großvater oder Bruder des Militärpflichtigen diente, zu bestätigen ist.

Sollte der Militärpflichtige ein Adliger sein, so kann der Nachweis vom Ritterschaftshauptmann beglaubigt werden. Eine solche Bescheinigung ist nur dann auszustellen, wenn der Militärpflichtige seinen Familienstand glaubhaft machen kann.

Für eine falsch ausgestellte Bescheinigung, werden Diejenigen, die das zugelassen haben, streng bestraft, und zwar gemäß Abs. 223 (359) der Armeedienstordnung.

Rundschreiben des Innenministeriums vom 23. August Nr.44

**Bemerkungen und Verweisungen:**

Im Alb. Stud. Acad. Dorp. als **Medicin** Studirender verzeichnet, den 20. August 1891, Nr.: 14988.

Den Taufschein erhalten

15. Sept. 92

*Karl von Rennenkampff*

Die Dokumente zurückerhalten:

17. III. 1897

*Karl von Rennenkampff*

Arzt

Ich Endesunterzeichneter gelobe hierdurch, daß ich während meiner Angehörigkeit zur Zahl der Studierenden der **Kaiserlichen** Universität Dorpat nicht nur an keiner geheimen Verbindung Theil nehmen, sondern auch in keine gesetzlich gestattete Gesellschaft ohne Genehmigung der Universitätsobrigkeit eintreten werde. Im Falle der Verletzung dieses meines Gelöbnisses unterliege ich der sofortigen Entfernung aus der Universität.

**D O R P A T, den 20. August 1891**

*Karl von Rennenkampff*

**Nr.: 269**

Prod. d. 16. November 1892

An eine hochverordnete medicinische  
Facultät der Kaiserlichen Universität  
zu Dorpat

Endesunterzeichneter geht mit dem Gesuch an eine hochverordnete  
Facultät, ihn zur ersten Hälfte des Examen philosophicum im II. Semester 1892  
zulassen zu wollen.

Karl von Rennenkampff

Dorpat, d. 11<sup>ten</sup> November  
1892

**Gewährt.**

Hiermit wird bestätigt, daß der Student der Medizinischen Fakultät

Herr Karl von Rennenkampff

seit dem **20. August 1891** zu den Studenten der Universität zu **Dorpat**  
zählt.

Stadt Dorpat, den 11. November 1892

Sekretär für Studentenangelegenheiten: *Unterschrift.*

Hiermit wird bestätigt, daß der Student der Medizinischen Fakultät  
Herr Karl von Rennenkampff  
seit dem **20. August 1891** zu den Studenten der Universität zu **Jurjew**  
zählt.

Stadt Dorpat, den 2. November 1893

Sekretär für Studentenangelegenheiten: *Unterschrift.*

Nr. des Beschlusses

November 1893

### **Gesuch**

An die medizinische Fakultät der  
Kaiserlichen Universität zu Jurjew

Ich, unten Unterzeichneter wende mich an die medizinische Fakultät der  
Kaiserlichen Universität zu Jurjew mit der Bitte, zum zweiten Teil der Prüfung in  
der Philosophie zugelassen zu werden.

**16. / XI.1893**

*Karl von Rennenkampff*  
stud. med.

**zugelassen !**

Prüfungsnotiz

Student der Medizinischen Fakultät *Karl von Rennenkampff*

Im Fach: **Russische Sprache**

**Stadt Jurjew, den 24. IV. 1896.**

**Dekan:** (Unterschrift nicht lesbar)

---

<b>Fragen.</b>	<b>Note:</b>
Die Kenntnisse der russischen Sprache des Herrn Karl von Rennenkampff bewerte mit der Note  <i>befriedigend.</i>  Examinator ( <i>Prüfer</i> ): <i>Professor E. Petuchow</i>	

---

Diese Prüfungsnotiz ist vom Prüfer nach dem durchgeführten Examen der Kanzlei der Medizinischen Fakultät in einem verschlossenen Umschlag zuzuleiten.

An die Medizinische Fakultät  
der Kaiserlichen Universität zu Jurjew

Student der Medizin  
*Karl von Rennenkampff*

**Gesuch.**

Nach einer Studiendauer von 10 Semestern lege ich Ihnen mein Studienbuch als Nachweis der besuchten Vorlesungen vor und habe gleichzeitig die Ehre, Sie um meine Zulassung zur Prüfung für den Grad des Arztes im nächsten Semester, zu bitten.

Stadt Jurjew, den 15. September 1896.

Vorgetragen in der Sitzung am **3. Oktober 1896** .

Beschluß: **wird zugelassen !**

**Dekan:** (Unterschrift)

Der Medizinstudent

*Karl von Rennenkampff*

hat in der **gynäkologischer Klinik** innerhalb der vorgeschriebenen Zeit sein Praktikum absolviert.

Jurjew, den 12. Februar 1897

**Direktor:** (*Unterschrift*)

Der Medizinstudent

*Karl von Rennenkampff*

hat in der **therapeutischen Klinik** innerhalb der vorgeschriebenen Zeit sein Praktikum absolviert.

Jurjew, den 12. Februar 1897

**Direktor:** (*Unterschrift*)

Der Medizinstudent

*Karl von Rennenkampff*

hat in der **chirurgischen Klinik** innerhalb der vorgeschriebenen Zeit sein Praktikum absolviert.

Jurjew, den 12. Februar 1897

**Direktor:** (*Unterschrift*)

Auszug aus den Regeln.

---

1. Bei Annahme aller eingehenden Beträge (Zahlungen), sind diese in das Registerbuch einzutragen, die Quittung soll unbedingt auf einem StempelpapierVordruck ausgestellt werden.
2. Die Beitragszahler sollen die Beträge und den Empfang der ausgestellten Quittung mit ihrer Unterschrift bestätigen.
3. Der Einzahlende darf die Kassenverwaltung nicht, ohne eine vorgeschriebene Quittung erhalten zu haben, verlassen. Ansonsten muß er eine Strafe in Höhe von 30 – Rubel - für jede ihm zustehende Quittung bezahlen.
4. Die Talons (*Erneuerungsscheine/Durchschriften*) der Quittungen dürfen auf keinen Fall dem Zahlenden ausgehändigt werden.

Quittung der Staatskanzlei

kostenlos

(*Stempel:*)

Bezirkskanzlei der Stadt Jurjew  
im lifländischen Gouvernement.

**Kanzlei.**

(*Wappen*)

**Quittung**  
über 3 Rubel

Am **12. Februar 1897** wurde in das Registerbuch Nr. II, unter der Nr. 1872, der Betrag in Höhe von 3 Rubel von **Karl von Rennenkampff** für die **Ausstellung des Arztdiploms** eingetragen.

**Kassenwart:** (*Unterschrift.*)

**Buchhalter:** (*Unterschrift.*)

(*an der linken Seite*)

SERIE Md. Nr. 005920

**Nr.: 161 Beschluß September 1894**

**Protokoll**

**bei dem medicinischen Gradualexamen**

des stud. med. *Karl von Rennenkampff*

**I. Theil.**

Dorpat, den II. Sem. 1893

<b>Gegenstände:</b>	<b>Fragen:</b>	<b>Urtheile:</b>
Physik.	Fall Gase	<b>2,0 befriedigend</b> <i>Oettingen</i>
Botanik.	Wurzel Phyllodium	<b>1,7 befriedigend</b> Rechow
Zoologie.	Darwinismus	<b>1,8 befriedigend</b> <i>Braun</i>
Chemie. anorganische: organische:		<b>3,0 befriedigend,</b> <b>3,5 befriedigend,</b>
Mineralogie		<b>1,8 gut,</b> <i>Greninge</i>

<b>Gegenstände:</b>	<b>Fragen:</b>	<b>Urtheile:</b>
Anatomie	Arcus Aortae Lympf...	<b>2,0 befriedigend,</b> <i>Rauber</i>
Physiologie.		<b>2,0 befriedigend,</b> <i>O. Schmidt</i>
Allgemeine Pathologie.	Osteome Arterinever...	<b>recht befriedigend,</b> <b>1,0</b> <i>Thmoma</i>
Diätetik.	Kohlehydrate  Alkohol	<b>2,4 befriedigend,</b> <i>Kobert</i>
Qualitative chemische Analyse	Zinc sulf.  Lith. carb.	<b>befriedigend</b>  Dragendorff

Beschlossen ( Sitzung vom 10. Oktober 1894 );  
im Protokoll vom Dezember 1893

Dekan: (Unterschrift)

**Karl von Rennenkampff.**

**II. Theil.**

Rigorosum 1896, II. Sem.

<b>Gegenstände:</b>	<b>Fragen:</b>	<b>Einzelne Urtheile:</b>	<b>Gesamt-Urtheile:</b>
Demonstration einer Körperhöhle.	Intestinum crassum	suff.	<i>Rauber</i>
Anatomische Präparation.	Cor 11. XII. 96	suff.	
Physiologie.	.	-----	befriedigend
Allgemeine Pathologie.	Nekrosis, Perioitale Sarkome	-----	befriedigend
Pathologisch-anatomische Demonstration.	Pericarditis	-----	
Arzneimittellehre.		-----	befriedigend <i>Kobert</i>
Receptierkunst.	Quecksilber	-----	

Gegenstände:	Fragen:	Einzelne Urtheile:	Gesamt-Urtheile:
Allgemeine Therapie.	Method.specif. Electrotherapia	suff.	<b>sufficit</b> 20.11.96  <i>Dehio</i>
Specielle Therapie.	Pyelitis, Tabes Dorsalis	suff.	
Therapeutische-klinische Prüfung.			
Therapeutische-Krankengeschichte.			
Pharmacie.			
Pharmacognosie.			

Geburtshilfe.		suff.	1,3
Frauen- u. Kinderkrankheiten.		suff.	

<b>Gegenstände:</b>	<b>Fragen:</b>	<b>Einzelne Urtheile:</b>	<b>Gesamt-Urtheile:</b>
Geburtshülflich-klinische Prüfung.		suff.	
Krankengeschichte.		suff.	
Operationen am Phantom.		suff.	
Theoretische Chirurgie.	Arthritis....	-----	
Chirurgische klinische Prüfung	Absceß an der Harnröhre	-----	
Chirurgische Krankengeschichte.	-----	-----	<b>befriedigend</b> Koch
Chirurgische Operationen und Verbandlehre.			
Augenheilkunde.			

<b>Gegenstände:</b>	<b>Fragen:</b>	<b>Einzelne Urtheile:</b>	<b>Gesamt-Urtheile:</b>
Gerichtliche Medicin.			<b>befriedigend</b> Korber
Medicinische Polizei.			
Leichen-Öffnung			
Gerichtlich-medicinisches Gutachten.			
Schriftliche Frage.			
<b>Gegenstände:</b>	<b>Fragen:</b>	<b>Einzelne Urtheile:</b>	<b>Gesamt-Urtheile:</b>
Russische Sprache	-----	-----	<i>befriedigend</i>

Resultat der Prüfung.

Vorgetragen: in der Sitzung vom 19. Decbr. 1896

Verfügt: Entscheidung zu verschieben.

Dekan: (Unterschrift)

Vorgetragen: im Circular vom 12. Februar 1897

Verfügt: Die Würde und den Grad eines Arztes zuzuerkennen.

Dekan: (Unterschrift)

**Nr. 370** Ein provisorisches Arzt-Zeugnis wurde am 26. Februar 1897  
ausgefertigt.  
unterzeichnet am 14. December 1890

Dekan: (Unterschrift)

**Nr. 240** Arzt-Diploms vom 14. März 1897,  
unterzeichnet am 15. März 1897

Dekan: (Unterschrift)

Indem ich die durch die Wissenschaft mir zu Theil gewordenen **Rechte eines Arztes** mit tiefer Erkenntlichkeit empfangen, und die ganze Wichtigkeit der durch diese Würde mir auferlegten Verpflichtungen begreife, leiste ich das Gelübde, während meines ganzen Lebens die Ehre des Standes, in den ich jetzt trete, durch Nichts zu verdunkeln.

Ich gelobe, zu jeder Zeit nach meiner besten Erkenntnis Hülfe zu gewähren jedem Leidenden, der mich darum anruft, die mir anvertrauten Familien=Geheimnisse heilig zu bewahren, und das mir geschenkte Vertrauen nicht zu mißbrauchen. Ich gelobe, fortzufahren in dem Studium der Arzneiwissenschaft, und nach allen meinen Kräften zum Aufblühen derselben beizutragen, indem ich der gelehrten Welt alles dasjenige mittheilen will, was ich im Gebiete dieser Wissenschaft entdecken werde. Ich gelobe, mich nicht zu beschäftigen mit der Zubereitung und dem Verkaufe geheimer Mittel. Ich gelobe, gegen meine ärztlichen Collegen aufrichtig zu sein, und dieselben persönlich nicht zu beleidigen; jedoch offen und unpartheiisch die Wahrheit zu reden, wenn es zum Besten des Kranken erforderlich sein sollte.

In wichtigen Fällen gelobe ich, zu Rathe zu gehen mit denjenigen Ärzten, die geschickter und erfahrener sind als ich; falls ich aber selbst zu Rathe gezogen

werden sollte, dann werde ich nach meinem Gewissen, ihren Verdiensten und Bemühungen Gerechtigkeit widerfahren lassen.

*Arzt Karl von Rennenkampff*

Jurjew, den 26. Februar 1897

**Ministerium  
der  
Volks=Aufklärung**  
-----

Rektor

Medizinische-Facultät  
JURJEW, den 26. Februar 1897

Z E U G N I S

Nr. 370

**hat die *Medizinische-Facultät* hierdurch vor-  
zustellen die Ehre, daß sie dem Herrn**

*Karl von Rennenkampff*

die Würde und den Grad eines Arztes mit dem  
12. Februar 1897 zuerkannt hat, --- mit dem Ersu-  
chen um Bestätigung der zuerkannten Würde und  
um Aushändigung eine Attestats darüber, sowie  
um Rückgabe der angeschlossenen Examinations-  
Acte.

Rektor: (Unterschrift)

Sekretär: (Unterschrift)

Nr.: 240

Unter der glorreichen Herrschaft

**NIKOLAI II,**

des erhabensten durchlauchttesten und mächtigsten Befehlshabers und

Selbstherrschers aller Reussen

u.s.w. u.s.w. u.s.w.

unseres überaus gütigen Herrn

mit seiner gebieterischen Autorität

**verleiht**

die Kaiserliche Universität der Wissenschaften  
zu Jurjew

Herrn **Karl von Rennenkampff,**

Medizinstudent an derselben und zur Zahl der eingeschriebenen Studenten gehörig, entsprechend der vorgeschriebenen Bedingungen unseres **Erhabensten Herrschers**, vom 18. Dezember 1845, nachdem er sowohl alles, was von ihm gefordert, aufgetragen durch die Versammlung der Ärzteschaft der Kaiserlichen Universität der Wissenschaften zu Dorpat, in vorbildlicher Weise mit Gelehrsamkeit und Wissen erbracht, als auch in praktischen Übungen die erworbenen Kenntnisse nachgewiesen hat, mit dem 12. Februar 1897 den Grad und die Würde eines

**ARZTES,**

verbunden mit allen rechtlichen Vorzügen und Vorrechten, die entsprechend der bestehenden Gesetze damit verbunden sind.

Diesem Zeugnis wird, auf Grund des Erlasses des staatlichen Ministeriums, der geforderte Nachweis über die Kenntnisse in der russischen Sprache hinzugefügt, nämlich, daß der **Herr K. von Rennenkampff**, gemäß Bestätigung der Versammlung der Ärzteschaft, dieser Sprache mächtig ist.

JURJEW, den 14. März 1897

Rektor der Universität:     (*Unterschrift*)

Dekan der Medizinischen Fakultät:     (*Unterschrift*)

**Dr. Karl v. Rennenkampff:**

Immatrikuliert im September 1891 bittet um ff. Zeugnisse:

1. Abiturienten Zeugnis der Domschule,
2. Philosophicum erste Hälfte, 1892 December,
3. Philosophicum zweite Hälfte, 1892 December,
4. Arzt Examen, 1896,
5. 1 Nachexamen, 1897 Januar,
6. Dr. Examen beendet Anfang 1904.
  - a) Promoviert zum Dr. med. ist er nicht.
  - b) Das Arzt-Diplom besitzt er.
  - c) Gleichzeitig bittet er um die Copien der Protokolle der Examina mit den Urteilen und Nummern, die er erhalten hat.

**2. 4. 1912**

## Auskunft

Diese Auskunft ist dem **Karl Rennenkampff** darüber ausgestellt, daß er, Rennenkampff zur Erlangung des Grades eines Arztes an der ehemaligen russischen Universität folgende Examina bestanden hat:

### **I. Teil / Gradualexamina / .**

1. Physik .....	befriedigend
2. Botanik.....	befriedigend
3. Zoologie.....	befriedigend
4. Chemie anorganische.....	befriedigend
5. Chemie organische.....	befriedigend
6. Mineralogie.....	gut
7. Anatomie.....	befriedigend
8. Physiologie.....	gut
9. Allgemeine Pathologie.....	recht befriedigend
10. Diätetik.....	befriedigend
11. Qualitative chemische Analyse.....	befriedigend

...

### **II. Teil / Gradualexamina / .**

12. Demonstration der Körperhöhle.....	befriedigend
13. Anatomische Präparation.....	befriedigend
14. Physiologie.....	befriedigend
15. Allgemeine Pathologie.....	befriedigend
16. Pathologisch – anatomische Demonstration...	befriedigend
17. Arzneimittellehre.....	befriedigend
18. Rezeptierkunst.....	befriedigend
19. Allgemeine Therapie.....	befriedigend
20. Spezielle Therapie.....	befriedigend
21. Therapeutische klinische Prüfung.....	befriedigend
22. Therapeutische Krankengeschichte.....	befriedigend
23. Pharmazie.....	befriedigend
24. Pharmakognosie.....	befriedigend
25. Geburtshilfe.....	befriedigend

26. Frauen- und Kinderkrankheiten.....	befriedigend
27. Geburtshilflich klinische Prüfung.....	befriedigend
28. Krankengeschichte.....	befriedigend
29. Operation am Phantom.....	befriedigend
30. Theoretische Chirurgie.....	befriedigend
31. Chirurgische klinische Prüfung.....	befriedigend
32. Chirurgische Krankengeschichte.....	befriedigend
33. Chirurgische Operation und Verbandslehre.....	befriedigend
34. Augenheilkunde.....	befriedigend
35. Gerichtliche Medizin.....	befriedigend
36. Medizinische Polizei.....	befriedigend
37. Leichen- Oeffnung.....	befriedigend
38. Gerichtlich- medizinisches Gutachten.....	befriedigend
39. Russische Sprache.....	befriedigend

Der **Grad eines Arztes** ist dem *Karl Rennenkampff* am **12. Februar 1897** zuerkannt worden.

Außerdem hat *Karl Rennenkampff* an der **Universität Jurjew** auf den Grad eines Dr. med. die Prüfungen in folgenden Fächern bestanden:

1. Normale Physiologie .....	befriedigend
2. Allgemeine Pathologie.....	befriedigend
3. Pharmakologie mit Toxikologie, .....	befriedigend
Mineralwässerlehre und Rezeptur.....	recht befriedigend
4. Allgemeine Therapie, spezielle Pathologie und Therapie.....	befriedigend
5. Hygiene mit medizinischer Polizei.....	recht befriedigend
6. Gerichtliche Medizin.....	befriedigend
7. Theoretische Geburtshilfe mit Lehre über Frauenkrankheiten.....	befriedigend
8. Theoretische Chirurgie.....	recht befriedigend
9. Ophthalmiatrie.....	befriedigend
10. Normale Anatomie.....	befriedigend
11. Pathologische Anatomie und pathologische Histologie.....	befriedigend

12. Operative Chirurgie mit topographischer Anatomie und Desmurgie mit der Lehre über Luxationen und Frakturen.....	befriedigend
13. Pharmazie mit Pharmakognosie.....	befriedigend
14. Praktische Geburtshilfe und Operation am Phantom.	befriedigend
15. Medizinische Klinik.....	recht befriedigend
16. Chirurgische klinische Prüfung.....	recht befriedigend
17. Gerichtlich- medizinische Sektion und Verfassung eines gerichtlich- medizinischen Protokolls.....	befriedigend
18. Schriftliche Antworten / 2 /.....	befriedigend

Zum Doktor med. ist **Karl Rennenkampff** nicht promoviert worden, weil er keine Doktorschrift vorgelegt und verteidigt hatte.

**R e k t o r: Joh. K...**

Sekretär: (Unterschrift)

Sitzungsjournal der medizinischen Fakultät  
der Universität zu Jurjew.

Sitzungsjournal der medizinischen Fakultät vom 4. Mai 1904.

Laufnummer:  
**153.**

Mai:  
den 4.

Angehört:

Das Prüfungsprotokoll für den **Grad des Doktors** des Arztes der Medizin

***Karl von Rennenkampff.***

Beschluß:

Zu Nr. 153: Dem Protokoll wird zugestimmt, ein vorgeschriebenes Zeugnis ist auszuhändigen.

Akte vom 5. Mai 1904.                      Nr. 528

(Estnischer Text mit Datum 13. II. 1930)

(Estnischer Text mit Bezug auf das Datum 5. V. 1904, Nr. 528)